



Sieger Fundào (Georg Bocskai): trotz Wegbrechen im Einlauf überlegen

## Doppelsieg für den Söhrenhof in der Chance

**Turf** Am letzten Dielsdorfer Renntag für längere Zeit dominierten die Produkte des Niedergösgers Gestüts Söhrenhof das grosse Auktions-Rennen.

VON BARBARA KÖNIG

Das Hauptereignis des gestrigen Renntags in Dielsdorf war aus regionaler Sicht sehr spannend: Im Siebenerfeld der VSV Chance 2011, dem Flachennen über die Meile für zweijährige Vollblutpferde (Fr. 30 000.–) waren drei Pferde aus der Zucht des Niedergösgers Gestüts Söhrenhof am Start. Sie stammen von drei verschiedenen Vätern: Fundào hat Blue Canari, den derzeitigen «Resident-Hengst» des Gestüts, als Vater. Prado ist ein Sohn des legendären Söhrenhofer Produktes Feliciano. Boris Godunov stammt vom ebenfalls in Gösgen gezüchteten Frankreich-Star Vespone. Die drei Zweijährigen liefen in den Farben des Gestüts Söhrenhof, des Stalls Mistral sowie von M.+B. Schneider.

Im Rennen liess sich Fundào (Georg Bocskai, Trainerin Carmen Bocskai) nicht lange bitten. Schon vor der Tribüne hatte er die Spitze, verfolgt von Good Fellow. Der Rest, angeführt von Prado, musste den beiden einige Längen Vorsprung lassen, die aber anfangs des letzten Bogens wieder wettgemacht wurden. Good Fellow machte pausenlos Druck auf Fundào. Dieser war, wie Reiter Georg Bocskai erklärte, als junges Pferd von der Kullisse eines über 9000-köpfigen Publikums beeindruckt und schlug anfangs der Zielgeraden einen Haken. Doch als ihn Bocskai versammelte,

legte er richtig los und gewann überlegen. Boris Gudonov lag innen an den Rails einen Moment vor dem Ziel noch an zweiter Stelle, wurde aber von Prado, der sehr viel Endschnelligkeit zeigte, ganz aussen abgefangen und Navesco und Good Fellow, die im toten Rennen den dritten Platz teilten, überliefen den Vespone-Sohn ebenfalls noch. Erster, zweiter und fünfter Platz lautete damit die ausgezeichnete Bilanz des Auktions-Rennens für das Niedergösgers Gestüt.

Im Rahmenprogramm gabs noch zwei Platzgelder für Söhrenhofer: Cresta wurde im Flachrennen für Dreijährige (2300 m, Fr. 10 000.–) Vierte zu Kandersteg (Tim Bürgin, Christina Bucher, Peter Scotton). Und Queen of Malta schnappte im Sieglösen-Rennen (2300 m, Fr. 10 000.–) Fundãos Halbbruder Fled Dancer knapp das letzte Geld weg. Der Sieg ging an American Janou (Chantal Zollet, Stall Blue Devil).

Im Handicap-3-Rennen (1800 m, Fr. 10 000.–) erkämpfte sich Josef Blochs White Tiger (Debby Eberle) zwei Längen hinter Devils Churn (Jean-Michel Breux, Trainer Karl Klein, Stall Wehntal) und Be my Gallery den dritten Platz – einen halben Kopf vor Kosmonaut.

Das zweite grosse Galopprennen des Tages, das Silberblaue Band (3000 m, Fr. 20 000.–) wurde zur sicheren Beute von Shakalaka (Jean-Michel Breux). Thomas Von Ballmoos, Trainer des Montjeu-Sohnes im Besitz des Stalles Paddy O'Brien, hatte den Sieg erwartet. «Shakalaka kann im Ausland auf Gruppen-Ebene bestehen», äusserte er sich überzeugt, liess sich im Bezug auf die Zukunfts-Pläne jedoch nicht in die Karten blicken.

### «Als junges Pferd liess sich Fundào von der Kullisse beeindrucken.»

Georg Bocskai, zum Wegbrechen des Siegers im Einlauf

# Achtung, fertig, los!

Unihockey Wiler-Ersigen besiegt Alligator Malans mit 5:4

VON MICHAEL LÜTHI

Achtung, fertig, los! Die Flucht nach vorne. Ein heftiger Sandsturm in der Sahara. So lässt sich Wiler-Ersigens neues Offensiv-Unihockey kurz umschreiben. Noch ist nicht alles Gold, was glänzt. Aber: Wenn die ganzen Angriffsautomatismen noch besser greifen, dann dürften die Berner am Ende der Saison wieder mit Gold dastehen. Noch ist die Umsetzung der neuen Spielausrichtung von Neo-Trainer Luukkonen phasenweise wirr und zu hektisch. Und der Zuschauer braucht gute Augen, um dem High-speed-Tempo folgen zu können.

Am Samstag gabs für Wiler in Maienfeld die Hautprobe für den am nächsten Mittwoch beginnenden

### «Wir wollen dort etwas reissen und können die Grossen schlagen.»

Simon Bichsel, Wiler-Verteidiger über den Champions Cup

Champions Cup (Nachfolger Europacup) im tschechischen Mlada Boleslav gegen Alligator Malans. Es war eine durchgezogene Generalprobe. Wiler legte zwar bereits nach knapp zwei Minuten vor. Dann verpassten es die Gäste, den zu Beginn sehr harmlosen Gegner frühzeitig K.o. zu schlagen. Die Bündner kamen immer besser in Fahrt und lagen zwischenzeitlich 2:1 (16.) und sogar 4:2 (28.) in Front. Aber



Wilers Samuel Nussbächer (vorne) gegen Sandro Dominioni.

Wiler hatte immer gleich eine Antwort parat: Tore auf Gegentore. Und als Matthias Hofbauer seine Farben in der 41. Minute 5:4 in Führung schoss, war dies gleichbedeutend mit dem Siegestor. Die Luukkonen-Truppe verfügte über etwas mehr Klasse und sicherte sich die drei Punkte verdientermassen.

### Am Mittwoch gilts ernst

Zeit zum Verschnaufen bleibt dem Serienmeister nach dem ultraschnellen Fight nicht. Heute Morgen geht es bereits mit dem Car los in Richtung Tschechien. «Heute haben wir in der Defensive erstmals gut gespielt. Das System greift immer bes-

ser», sagt Verteidiger Simon Bichsel. Er sieht den 11:9-Sieg vom letzten Donnerstag gegen Langnau als Wendepunkt: «Dieser Erfolg, nach einem 0:3-Rückstand, hat uns das nötige Selbstvertrauen gegeben.»

Am Mittwoch das erste Highlight der Saison: das Eröffnungsspiel des Champions Cups gegen Helsinki. Am Donnerstag wartet der Gastgeber Mlada Boleslav auf Wiler-Ersigen. Ziel ist der Halbfinal-Einzug, den die ersten beiden der Dreiergruppe erreichen. «Wir wollen dort etwas reissen und können auch die Grossen schlagen», sagt Bichsel. Denn Helsinki und Storvreta (Swe) wird noch mehr zuge-  
traut.

## Sportservice

### Eishockey

#### Aarau-Spiel wegen Nebels verschoben

Die 1.-Liga-Partie zwischen Aarau und Thun vom Samstagabend musste wegen Nebels auf morgen Dienstag (20.15 KEBA) verschoben werden. Der EHC Zuchwil Regio dagegen zeigte vor heimischem Publikum eine Reaktion auf die Startniederlage in Burgdorf. Er gewann das erste Heimspiel gegen den SC Unterseen-Interlaken verdient mit 6:3. Den Sieg leitete Marco Pistolato mit einem Shorthander in der 20. Minute zum 1:0 ein. (SZ)

**1. Liga, Gruppe 2:** Lyss – Zuzgen-Sissach 2:3. Brandis – Adelboden 5:3. Zuchwil Regio – Unterseen-Interlaken 6:3. Basel/Kleinhüningen – Burgdorf 0:5. – **Morgen Dienstag:** Aarau – Thun (20.15). – **Rangliste:** 1. Burgdorf 2/6. 2. Brandis 2/6. 3. Wiki-Münsingen 1/3. 4. Aarau 1/3. 5. Zuzgen-Sissach 1/3. 6. Lyss 2/3. 7. Zuchwil Regio 2/3. 8. Thun 1/0. 9. Adelboden 2/0. 10. Unterseen-Interlaken 2/0. 11. Basel/Kleinhüningen 2/0.

**Zuchwil Regio – Unterseen-Interlaken 6:3 (1:0, 3:2, 2:1)**

Sportzentrum Zuchwil. – 226 Zuschauer. – SR: Ummel; König, Rentsch. – **Tore:** 20. (19:39) Pistolato (Ausschluss Müller!) 1:0. 22. Von Dach (Stalder, Malicek/Ausschluss Stucki) 2:0. 23. Bohren (Wälti) 2:1. 34. Müller (Reber) 3:1. 38. (37:08) Fuchser 3:2. 38. (37:53) Reber (Stefan Wüthrich, Lüthi) 4:2. 44. Stalder 5:2. 56. Lüthi (Pistolato, Von Dach) 6:2. 57. Suter (Wälti) 6:3. – **Strafen:** 6-mal 2 Minuten plus 10 Minuten (Müller) gegen Zuchwil Regio; 9-mal 2 Minuten gegen Unterseen-Interlaken.

**Zuchwil Regio:** Ackermann; Malicek, Stefan Wüthrich; Leisi, Schaublin; Roman Wüthrich, Bösigler; Pistolato, Stalder, Von Dach; Balen, Steiner, Baccarelli; Reber, Müller, Born; Uhlmann, Lüthi, Hojac; Steingger.

**Unterseen-Interlaken:** Siegrist; Bracher, Niederhäuser; Bühlmann, Fuchser; Alain Müller; Suter, Wälti, Remo Bohren; Stucki, Wolf, Meyes; Götz, Stähli, Kohler.

**Bemerkungen:** Zuchwil Regio ohne Frutig (krank), Kummer (verletzt).

### Unihockey

**SML Männer:** Grünenmatt – Waldkirch-St. Gallen 4:5. Malans – Wiler-Ersigen 4:5. Grasshoppers – Kloten-Bülach 12:5. Uster – Zug 8:4. Chur – Rychenberg Winterthur 10:6. Waldkirch-St. Gallen – Uster 5:6. Grasshoppers – Rychenberg Winterthur 7:4. Zug – Chur 2:9. – **Rangliste:** 1. Grasshoppers 5/12. 2. Uster 5/12. 3. Köniz 4/10. 4. Langnau 4/9. 5. Wiler-Ersigen 4/9. 6. Grünenmatt 5/8. 7. Chur 5/7. 8. Rychenberg Winterthur 5/6. 9. Malans 4/5. 10. Waldkirch-St. Gallen 5/3. 11. Kloten-Bülach 3/0. 12. Zug 5/0.

**Alligator Malans – Wiler-Ersigen 4:5 (2:2, 2:2, 0:1)**

Lust, Maienfeld. – 405 Zuschauer. – SR: Gupfert/Ziegler. – **Tore:** 2. (1:55) Fankhauser (Meister) 0:1. 15. (14:07) Braillard (Buchli) 1:1. 16. (15:12) Dominioni (Brunner) 2:1. 17. (16:25) Berlinger (Jussila) 2:2. 21. (20:52) Lutz (Dominioni) 3:2. 28. (27:22) Friolet (Ostransky) 4:2. 29. (28:27) C. Hofbauer (Bichsel) 4:3. 30. (29:16) Jussila (Quist) 4:4. 41. (40:53) M. Hofbauer (C. Hofbauer) 4:5. – **Strafen:** 1-mal 2 Minuten gegen Wiler.

**Alligator Malans:** Hitz; Vetsch, Pfiffner; Wardi, Joss; Berry, Eberhard; Dominioni, Brunner, Lutz; Laely, Ostransky, Friolet; A. Buchli, Braillard, R. Buchli; Weber.

**Wiler-Ersigen:** Haab; Bichsel, Schmocker; Hirschi, Quist; Bieber, Nussbächer; Mendelin, M. Hofbauer, C. Hofbauer; Berlinger, Jussila, Zimmermann; Fankhauser, Meister, Rügeegger.

**Bemerkungen:** Wiler ohne Oilinki und Wittwer (beide krank). 58:55 Time-out Malans. 58:55 bis 60:00 Malans ohne Goale.

### Volleyball

**Männer NLA. 1. Runde:** Lutry-Lavaux – Züri Unterland 3:0. Schönenwerd – Näfels 3:2. Lausanne – Laufenburg-Kaisten 3:0. Lugano – Amriswil 2:3. Münchenbuchsee – Chênois 0:3.

## Nachrichten

### Volleyball Amriswil siegte in Lugano in fünf Sätzen

Beim Saisonauftakt der Volleyballer verlor Titelverteidiger Näfels in Schönenwerd überraschend 2:3 (OT von gestern). Und im ersten Duell zweier Titelanhänger behielt Amriswil in Lugano mit dem gleichen Resultat die Oberhand. Die Tessiner waren zuerst klar tonangebend, bis die Stunde des neuen Amriswil-Brasilianers Dirceu Da Silva Paulino schlug. Er führte sein Team noch zur Wende im zweiten und zum Gewinn des dritten Durchgangs. Die Tessiner kamen noch einmal ins Spiel zurück, doch konnten sie die Niederlage im Tiebreak nicht mehr abwenden. Zu 3:0-Heimsiegen kamen die beiden Waadtländer Klubs. Lausanne machte gegen Laufenburg-Kaisten in der Verlängerung des dritten Durchgangs (27:25) alles klar. Züri Unterland konnte in seinem ersten NLA-Spiel bei Mitaufsteiger Lutry-Lavaux nur gerade in den ersten beiden Sätzen einigermaßen mithalten. Auch Chênois blieb in Münchenbuchsee ohne Satzverlust und konnte es sich dabei sogar leisten, auf den Einsatz von Spielertrainer Dritan Cuko zu verzichten. (SI)

INSERAT

Lieber Bruno Gisler,  
herzliche Gratulation zum sensationellen  
1. Rang der Jahrespunktliste!



Sponsoringpartner

**RAIFFEISEN**  
Gäu-Bipperram